

Jahresbericht des RLZ Ski Alpin BOSV Frutigen



2011-2012

Hauptsponsor



Dein Intersport Shop in der Region.

Adelboden: Hari Sport | Oester Sport | Roesti Sport
Frutigen: Zürcher Sport
Kandersteg: Grossen Sport
Thun: Rieben Sport

Reut.
Sek. *O*berstufenschule
3714 Frutigen

Jahresbericht des Präsidenten (inkl. Marketing & Sponsoring)

Bereits ist wieder ein Jahr vergangen und wir konnten unser RLZ weiter aufbauen. Zusammen mit dem Regionalverband BOSV und den anderen Berner Oberländer RLZ/Regionen haben wir uns während der vergangenen Saison intensiv mit den künftigen Strukturen auseinandergesetzt. Es brauchte einige Sitzungen, E-Mails und Telefonanrufe, bis die Kompromisslösung für die neue Saison (2012-2013) endgültig war. Zusammengefasst sieht diese wie folgt aus:

- Das BOSV JO-Kader bleibt zusätzlich zu den RLZ bestehen (neu 2 BOSV JO-Trainer)
- Konditionstrainings finden hauptsächlich in den RLZ statt (regelmässig BOSV-Zusammenzüge).
- Skitrainings werden in den entsprechenden BOSV- und RLZ-Kader (je nach Athleten-Status & -Leistungsniveau) durchgeführt.

Personelles

Reto Däpp (RLZ-Cheftrainer) hat sich mit seinem Trainerteam stets bemüht, unseren Skicracks optimale Trainingsbedingungen zu bieten und sich auch im Bereich Sponsoring und Marketing sehr engagiert. Auch in der Saison 2012-2013 können wir auf ihn und sein Team zählen. Das „Trainer-Sharing“ mit dem JO-Leiter des SC Adelboden (Daniel Wyss), hat sich ebenfalls bewährt. Im Bereich Sponsoring und Marketing sind wir nach wie vor schwach auf der Brust. In diesem Frühjahr, hat sich nach Alexander Bär im letzten Jahr auch Kurt Marti aus dem Vorstand zurückgezogen. Seine wachsende Firma erlaubt es ihm nicht mehr, uns im nötigen zeitlichen Umfang zur Verfügung zu stehen. Wir hoffen, baldmöglichst einen Ersatz zu finden, der sich um wichtige und zeitintensive Ressort kümmern kann.

Trainingsinfrastruktur

Zusätzlich zur Unterstützung der Bergbahnen im Winter ist auch für die Sommertrainings einiges an Trainingsräumlichkeiten und –Material nötig. Von der Gemeinde Frutigen konnten wir im Schulhaus Winklen einen Raum mieten und dort einen Kraftraum einrichten. So sind wir flexibel genug um auf die individuellen Niveaus der Athleten abgestimmte Programme durchzuführen.

Sponsoring und Marketing

Nach dem wir unser Sponsoring und Marketingkonzept überarbeitet hatten (neu 1 Hauptsponsor (anstelle 2), 4 Sponsoren, Partner, Göttis und Gönner) sind wir die geknüpften Kontakte nochmals konkret angegangen und durften die 6 Intersporthändler aus dem Kander- und Engstligtal als unseren Hauptsponsor gewinnen. Die Jahresrechnung zeigt, dass wir vor allem von den Gemeinden aus dem Frutigland sehr grosszügig unterstützt wurden, wofür wir sehr dankbar sind und worauf wir momentan angewiesen sind, um den grossen Trainingsumfang bieten zu können.

Weiter konnten wir 18 Vereinbarungen mit Partnern unterzeichnen. Auch das Konzept mit den Göttis (eine Firma oder Privatperson kann eines/mehrere unserer Schneesportler/innen mit einem Betrag von CHF 200.00 pro Saison unterstützen. CHF 100.00 wird dem/der Athlet/Athletin direkt vom Kaderbeitrag direkt abgezogen die anderen CHF 100.00 gehen ans RLZ) ist gut angelaufen. Es bietet den Athleten die Möglichkeit, ihre Eltern zum Teil oder ganz vom Kaderbeitrag zu entlasten und dem RLZ zu helfen, zusätzliche, finanzielle Mittel zu generieren (Win-Win-Situation). Einzelne weitere Sponsoren und Gönner haben Interesse gezeigt, ohne, dass sie speziell erwähnt werden möchten.

Als EventSponsoren für den neu lancierten Marti-Cup konnten wir die Firmen Spenglerei/Bedachungen Marti (Frutigen), die burn & künzi ag, die holzbau burn ag (Adelboden) sowie die Raiffeisenbank Frutigland (Frutigen) überzeugen.

Im Bereich Sponsoring und Marketing gilt es nach wie vor viel Arbeit. Wir hoffen, einige weitere Sponsoren gewinnen zu können, damit wir die anfallenden Aufwände stemmen können.

Jahresbericht des Vizepräsidenten

Im zweiten Vereinsjahr hat sich das Tätigkeitsfeld des Vizepräsidenten nebst den konstanten Aufgaben der Vorstandsarbeit mit der administrativen Betreuung des neu veranstalteten Marti-Cup's erweitert.

In der vorsaisonalen Phase stand die Erarbeitung des Reglements zum Marti-Cup im Vordergrund, welches sich recht umfangreich gestaltete, bis die diversen Inputs unserer Mitgliedervereine, welche ein JO Animationsrennen durchgeführt haben, berücksichtigt werden konnten.

Während der Wettkampfsaison galt es, die Resultate in die Cup-Rangliste aufzunehmen, die erstellten Berichte der Veranstaltungen gegenzulesen und der Presse zuzustellen sowie die Internetseite des RLZ mit den aktuellen Zwischenranglisten zu aktualisieren. Anhand der Rückmeldungen auf die Berichte und Zwischenranglisten konnte übrigens festgestellt werden, dass das Interesse während der ganzen Saison sehr hoch war, was uns im Vorstand sehr erfreulich stimmte.

Nach dem Aufschalten des Internetauftritts des RLZ im Anschluss an die letzte Hauptversammlung, erfolgten während des vergangenen Vereinsjahres diverse Aktualisierungen wie z. B. die Integration des Hauptsponsors Intersport mit sämtlichen Verlinkungen. Weiter wurde dem Datenschutz der publizierten Athleten und Trainer grosse Aufmerksamkeit entgegengebracht. Es wurde durch ein Informationsschreiben die Einwilligung bei den Eltern der Athleten für das Publizieren ihrer Kinder mit Fotos und den notwendigen persönlichen Angaben eingeholt. Dieses Vorgehen hat sich für den Vorstand bewährt und wird in der neuen Saison wiederum durch den Vizepräsidenten betreut.

Das Ziel ist nach wie vor auch im neuen Vereinsjahr, die aktuellen Informationen umfangreich auf der Internetseite des RLZ zu veröffentlichen und laufend weiter auszubauen.

Marco von Känel,
Vizepräsident

Jahresbericht des Chef-Trainers

Offiziell gibt es das RLZ Frutigen schon seit zwei Jahren. Wir sind immer noch im Aufbau und haben auch dieses Jahr wieder einige Sommerskitage mehr eingeplant, wie es die Richtlinien von Swiss-Ski vorschreiben. Die Kaderstrukturen haben wir gleich belassen, da wir schon letztes Jahr die Strukturen für die kommende Anpassung der FIS abgestimmt haben. So ergab es wiederum ein Elite I, Elite II, Region I und Region II Kader. Den Trainingsumfang haben wir nur beim Elite II Kader erhöht.

So sind wir schon in den Sommerferien das erste Mal auf dem Gletscher gewesen. Im Elite II Kader gab es auf dieses Jahr sehr viele neuselektionierte Kinder. Aus diesem Grund musste ich recht viel Zeit in die Technik und das bewusste Skifahren investieren. Es war ein klares Ziel, dass diese Athletinnen und Athleten genau wissen, wie Skifahren funktioniert, und auch meine „Sprache“ kennenlernen, damit meine Korrekturen auch schnell begriffen und möglichst effizient umgesetzt werden konnten.

Das Elite I Kader hatte auch dieses Jahr nur acht Gletscher-Tage. Das Ziel dieser Tage bestand wieder darin, die Theorie einfach auf den Ski verständlich beizubringen, damit diese jungen Sportlerinnen und Sportler wissen, wovon wir sprechen, wir zu einem späteren Zeitpunkt mehr in die Details gehen können, und die Athletinnen und Athleten diese auch verstehen und umsetzen können.

Der Winter liess erst auf sich warten. Aber dann kam er doch und zwar richtig. Weil es den ganzen Winter immer wieder geschneit hatte, konnten wir im Gegensatz zum letzten Winter sehr viel Tiefschnee fahren. Im Training hatten wir oft weiche Pisten mit Gräben, die den Athletinnen und Athleten viel Gefühl und technisches Können abverlangten. Kurzfristig gesehen, hat es nicht immer gut ausgesehen, aber langfristig betrachtet, mussten die Kinder wieder mal richtig Skifahren. So wie im Training war es auch an den Rennen. Es war meist nicht möglich, die Rennen auf harten und fairen Pisten durchzuführen. Es mussten auch Rennen verschoben und abgesagt werden. Dies forderte eine grosse Flexibilität aller Beteiligten. Natürlich konnten wir auch aus solchen Situationen immer wieder etwas Positives entnehmen. Denn der Skisport findet nun einmal draussen statt, und diejenigen, die sich positiv und mit Freude darauf einstellen konnten, hatten die Vorteile auf ihrer Seite.

An den Rennen hat das RLZ Frutigen innerhalb des BOSV sehr positiv abgeschlossen und mit sehr guten Resultaten geblänzt. An den Nationalen Rennen hatten wir bei den Knaben nicht sehr viel auszurichten. Bei den Mädchen hatten wir immerhin zwei Fahrerinnen die sich in den Top 10 beweisen konnten.

Reto Däpp,
Chef-Trainer

Jahresbericht der Konditionstrainer

Anfangs Mai begann das Konditionstraining mit dem obligatorischen Teambildungsevent. Dieses Jahr fand er im Gand in Frutigen statt. Die Athletinnen und Athleten wurden in alters- und regionen- und klubvermischte Teams aufgeteilt. Wer im Team nicht zusammenarbeiten konnte, hatte keine Chance auf den Tagessieg. Mit diesem Event wurde die Kondi-Saison eingeläutet.

Daraufhin absolvierten die Athleten und Athletinnen aus den Regionen Thunersee und Mitte, welche RLZ-Status in der Saison 2010/2011 hatten bis zu den Sommerferien zwei geführte Trainings im Oberstufenzentrum in Frutigen. Weiter hatten sie die von den Regionen angebotenen Trainings zu absolvieren. Ab August 2011 kamen dann die „neu“ ins Team aufgenommenen Sportlerinnen und Sportler dazu. Die Trainingsgruppe Elite II trainierte zwei Mal und die Gruppe Elite I einmal in Frutigen, wobei diese Trainings weiterhin mit Regionentrainings ergänzt wurden. Schweisstreiben, intensiv und meist auch sehr konzentriert wurde an Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit gearbeitet. Es konnten beachtliche Fortschritte v.a. auch in der Bewegungsqualität und im Fokussieren auf die korrekte Ausführung erzielt werden. Neben den geführten Trainings mussten die Athleten und Athleten selbständig nach individuell erstellten Trainingsplänen privat trainieren.

Die Arbeit mit den jungen Menschen hat sehr viel Freude bereitet und wir waren nach dem Aufbau im Frühling bis Herbst sehr gespannt, wer sich im Winter an den Rennen wird behaupten können.

Marlene Däpp, Samantha Gerber, Reto Däpp
Konditionstrainer

Jahresbericht des Koordinators Schule

Das Schuljahr 2011/12 war ein besonderes Jahr für das Regionale Leistungszentrum Frutigen (RLZ Frutigen). Nach dem Besuch einer Delegation von Swiss-Ski unter der Leitung von Franz Hofer, Chef Nachwuchs Ski alpin, erhielt unser RLZ mit der Oberstufenschule Frutigen als Partnerschule das offizielle Label von Swiss-Ski. Dieses ist vorerst provisorisch, wir sind aber zuversichtlich, dass es in ein definitives Label umgewandelt wird.

Insgesamt wurden von unserem RLZ 19 Athletinnen und Athleten aus total 15 Schulhäusern betreut. Ein Dank geht an die beteiligten Lehrkräfte. Sie alle sind bereit, den Mehraufwand auf sich zu nehmen und damit den Athletinnen und Athleten die Ausübung ihres Sportes teilweise während der Schulzeit zu ermöglichen.

Positive Rückmeldungen von allen Seiten zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, möglichst gute Bedingungen für Schule und Sport anzubieten.

Ueli Gerber,
Koordinator Schule

Jahresbericht des Kassiers

„Das RLZ befindet sich im Steigflug, hat aber die Reiseflughöhe noch nicht erreicht“.

Dies dürfte die finanzielle Situation ziemlich treffend beschreiben. Wir konnten die budgetierten Erträge realisieren. Die Beiträge der Gemeinden belaufen sich auf CHF 34'200 (Budget 30'000). Diese Zahlungen tragen zu einem substanziellen Teil der Finanzierung unserer Organisation bei, und wir bedanken uns vielmals bei den Gemeinden für die Unterstützung.

Im Bereich Sponsoring fällt der Ertrag mit rund CHF 19'000 leicht höher als budgetiert aus. Die Sponsoren konnten insbesondere auch durch die tatkräftige Mitarbeit von Reto Däpp generiert werden. Besten Dank. Der Skiklub Adelboden hat sich im Umfang von rund CHF 9'000 an unseren Kosten beteiligt. Wir bedanken uns für die Unterstützung.

Die Personalaufwendungen sind mit CHF 99'400 (Budget 84'500) höher als budgetiert ausgefallen. Hingegen ist der sonstige Betriebsaufwand mit CHF 9'400 (Budget 14'300) tiefer ausgefallen. Dies ist auf das Kostenbewusstsein des Vorstandes und des Cheftrainers zurückzuführen.

Auch im 3. Vereinsjahr soll der Steigflug weitergehen. Wir sind gehalten, sparsam weiterzuarbeiten, und müssen den Bereich Sponsoring weiter ausbauen, um die Reiseflughöhe erreichen zu können. Machen wir uns an die Arbeit.

Sandro Schmid,
Kassier

Frutigen, im Mai 2012